

Besteht Hoffnung für die Oberschule?

■ Hartha

Die FDP-Fraktion hat einen Antrag zur Verlängerung des Schulschließungsstopps eingereicht. Wie geht es weiter?

VON SYLVIA MENDE

Sowohl die CDU- als auch die FDP-Fraktion des Landtages wollen den Schülern, Eltern, Lehrern sowie Kommunen Sicherheit für den Erhalt der ländlichen Schulen geben. Deshalb hat die FDP-Fraktion eine Verlängerung des Schulschließungsstopps über das Schuljahr 2015 hinaus beim Landtag beantragt. Auch Kultusministerin Brunhild Kurth (parteilos) und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer (CDU) schlugen vor, das Moratorium bis zum Beschluss eines neuen Schulgesetzes in der kommenden Wahlperiode zu verlängern und zudem auf Grundschulen auszuweiten.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser will gemeinsam mit Bürgermeister Gerald Herbst (CDU) beim Kultusministerium vorsprechen, um über die weitere Entwicklung der Harthaer Oberschule zu sprechen. „Ich möchte wegen der Ankündigung des Schulschließungsstopps nicht gleich in Euphorie ausbrechen und unseren Standort für gerettet erklären. Wir müssen abwarten, welche Prämissen vom Landtag gesetzt werden und was das Kultus zum Schulstandort Hartha in Zusammenhang mit den beiden Oberschulen in den Nachbarstädten zu sagen hat“, so Bürgermeister Gerald Herbst.

Beschluss in der nächsten Woche

Zum Beginn des Schuljahres 2013/14 gehörte die Pestalozzi-Oberschule Hartha zu insgesamt neun Oberschulen sachsenweit, die unter das seit 2011 geltende Schulschließungsmoratorium fallen. Dieses schreibt vor, dass bis Ende 2015 keine weiteren Oberschulen im ländlichen Raum geschlossen werden, wenn sich mindestens 20 Schüler für die Eingangsklasse angemeldet haben und die Schließung nicht bereits in der kommunalen Schulnetzplanung verankert war.

Der Antrag auf Verlängerung und Ausweitung des Schulschließungsstopps wurde von den Koalitionsfraktionen CDU und FDP gemeinsam in den Landtag eingebracht. Dort soll er wahrscheinlich in der kommenden Woche in der Plenarsitzung beschlossen werden, teilte Andreas Novak, Pressesprecher der FDP-Fraktion, mit.

„Seit die FDP im Landtag vertreten ist, kämpft sie für den Erhalt von Schulstandorten, auch im Interesse von Hartha. Wir wollen, dass so viele Schulen wie möglich im ländlichen Raum erhalten bleiben“, sagte der Freiburger FDP-Landtagsabgeordnete Benjamin Karabinski.

Die Planungssicherheit für die Schulen, Eltern, Kinder und Kommunen sei das Ziel beider Koalitionsfraktionen, so Sven Liebhauser. In der Region betreffe das vor allem die Oberschule Hartha. Allerdings dürfe es keine Schnellschüsse geben. Die CDU-Fraktion und auch der Schulausschuss müssen noch über den Sachverhalt abstimmen. „Eine einzügige Schule ist eine große Herausforderung. Alles muss sowohl qualitativ als auch quantitativ abgesichert werden“, sagte Sven Liebhauser.